

9. eine liberale Umwelt- und Verkehrspolitik, die die Belange von Natur- und Klimaschutz gleichgewichtiger und schonender mit einer nachhaltigen Bauleit- und Verkehrsplanung verbindet und sparsamer mit den natürlichen Ressourcen umgeht.

10. eine liberale Energiepolitik, die auf mehr Energieeffizienz, Energiesparen und umweltfreundlicheren Energiemix setzt und diesen nachhaltig und mit innovativen Technologien nutzt.

Lesen Sie mehr dazu in unserem Grundsatzprogramm und auf unserer Homepage.

www.liberales-frauen-bw.de



Stand Juli 2008 photos: photocase.com/layout: imdialog.net

Liberales Frauen Baden-Württemberg
Jutta Pagel-Steidl
Eschenweg 30
72582 Grabenstetten
Tel. 07382 / 938 770
Fax 07382 / 941 145
Email Jutta.Pagel@t-online.de

**Liberales Politik braucht Frauen!
Liberales Frauen brauchen Sie!
Machen Sie mit!**

LIBERALE FRAUEN

Landesvereinigung Baden-Württemberg

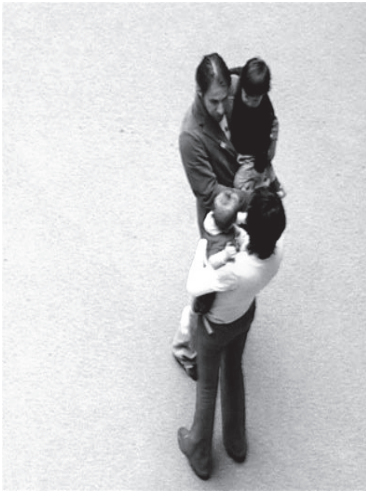
Um liberale Politik von und für Frauen zu machen, gründete sich 1990 die Bundesvereinigung Liberales Frauen e.V. und 1999 die Landesvereinigung Baden-Württemberg. Die Bezirksvereinigungen (z.B. in den Regionen Bodensee-Südbaden, Mittelbaden, Kurpfalz, Ludwigsburg, Neckar-Alb, Ostwürttemberg, Stuttgart) sind Untergliederungen der Landesvereinigung.



Eine Mitgliedschaft in der FDP ist nicht notwendig. Wir sind Plattform und Sprachrohr für die Interessen liberaler Frauen. Wir arbeiten mit anderen Frauenorganisationen zusammen und sind Mitglied im Landesfrauenrat Baden-Württemberg e.V.

Wir treten ein für

1. eine **geschlechtergerechte Politik** auf allen Ebenen (Gender Mainstreaming-Prinzip), in der die Leistung von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern für die Gemeinschaft gleiche Anerkennung findet.

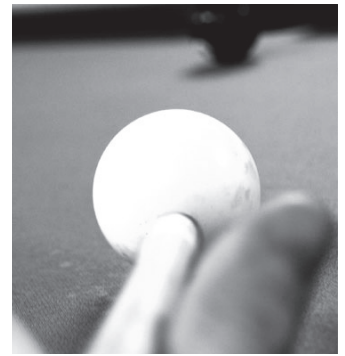


2. eine **liberale Bürgergesellschaft**, die durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen mehr Möglichkeiten für politische Mitgestaltung, für Bürgerentscheide, Bürgerbegehren und Bürgerbefragungen auf kommunaler Ebene, Landes- und Bundesebene erhält.

3. eine **liberale Familien- und Gesellschaftspolitik**, die das Zusammenleben von Frauen und Männern, Menschen mit und ohne Behinderung, Erwachsenen mit Kindern, Alten und Hochbetagten in selbst gewählten Lebensentwürfen sichert und Migranten an der Gestaltung des bürgerschaftlichen Lebens stärker beteiligt, den Herausforderungen des demografischen Wandels gerechter wird und alle Formen von Gewalt (wie z.B. häusliche Gewalt, Stalking, Zwangsheirat, Zwangsprostitution) ablehnt und Prävention stärkt.



4. eine **liberale Bildungspolitik**, die allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ihr Bürgerrecht auf Bildung garantiert und sie in die Lage versetzt, frei, verantwortlich und selbst bestimmt zu leben und die demokratische Bürgergesellschaft mitzugestalten. Bildung schafft die Voraussetzung für eine funktionierende und erfolgreiche Gesellschaft. Bildung ist eine lebenslange Herausforderung.



5. eine **liberale Wirtschaftspolitik**, die die Interessen und Bedürfnisse vor allem der mittelständischen Betriebe in den Mittelpunkt stellt, damit ihre Wirtschaftskraft erhalten bleibt und ihre Standorte gesichert werden können.

6. eine **liberale Arbeitsmarktpolitik**, die sich auch an einer familienorientierten Personalpolitik in den Betrieben, einschließlich flexibler Arbeitszeitmodelle, orientiert und dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert.

7. eine **liberale Steuerpolitik**, die einfach und transparent ist und für jedes Familienmitglied einen einheitlichen Steuerfreibetrag (Existenzminimum) vorsieht. Dies wäre auch das Aus für die frauendiskriminierende Steuerklasse V.

8. eine **liberale Gesundheitspolitik**, die ein transparentes und gerechtes Finanzierungssystem schafft und die Wirkungen von Medizin und Therapie geschlechtsspezifischer bei Frauen und Männern berücksichtigt.